



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

2601. Kurfürst Joachim beleihet Matheus von Rotenhau mit dem
Untercammeramte des Stifts Bamberg und dem Hofe zu Eichelberg, am
14. Oktober 1560.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56621](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56621)

aufgeben unnd Yederzeit ganz unbeständig befunden, zw berichten. Als E. L. auch Inn Irem schreiben vonn der angefangenen Vestung umb unns Stadt unnd Schloß Jülich anregung thun mit beger, da es unns nit bedencklich, wir wollten E. L. zw frundlichem willen unnd gefallen, wie derselbige Vesten mit allen Iren streitwehren Im grundt angelegt, eigentlich abrisen unnd soliche Viesierung E. L. wo möglich bei obgenannten Cloester zukommen lassen; Darauf mögen wir E. L. freundtlicher meinung nit bergen, das wir den begertenn Patron yetzo nit haben, noch Inn der eil fertigen lassen können, Seindt aber nit desto weniger geneigt, einen abreisenn unnd denselben etwan gegenn den fruelingk E. L. vertrewlich zw kommenn zw lassenn. Wormit mir auch E. L. sonst ferner freundliche angenehme Diensten und willfarung erzeigen können, Sollte E. L. uns yeder Zeit guetwillig und bereit spueren und finden. Und thun E. L. damit den Almechtigen Inn glückseliger Regierung, wolfart unnd gefondheyt beuehlen. Geben zw Düffeldorf, am XViten Tag Novembris anno LIX.

Wilhelm, Hertzog zw Jülich, Clewe
und Berge, Graf zw der Marck und Ravens-
berg, Herr zw Ravenstein.

Nach einer Copie der Joachimsthal'schen Schulbibliothek.

2601. Kurfürst Joachim beleihet Mathens von Rotenhain mit dem Untercammeramte des Stiffts Bamberg und dem Hofe zu Eichelberg, am 14. October 1560.

Wir Joachim, churfurst etc. Bekennen etc., das wir nach abesterben vnfers lieben getrewen hanfen von Rotenhain seligen vnserem lieben getrewen Mathes von Rotenhain zw Rentweinsdorf, als dem Eldisten vnd seinen lehenns Erben das vnter Cameramt des stifts Bamberg vnd einen hoff, zw Eichelberg gelegen, So jtzo Jacob hufener besitzt, mit gelegter seiner zugehorunn vnd gerechtigkeit, so von vnns vnd vnserem Churfurstenthumb der Marck zu Brandenburg zw lehen ruret, jnmassen sein vater, hanns von Rotenhain seliger vnd seine furfarn solich vnnter Cammeramt vonn vnns zw lehne gehabt, recht vnd redelich zu rechtem mannlehne gnediglich geliehen haben, welichen hoff gedachter hanns von Rotenhain seliger durch einen vertrag von Burgermeistern vnd rathe zu Ebera mit vnser vorwilligung vor den hoff zu reitersbrun wechselsweise an sich gebracht vnd dem haufse zu Brandenburg widder vmb zu lehne gemacht etc. Wir thunn auch obgemelten Mathes von Rotenhain vnd seinen lehens erben zu uormeydung jrrung vnd zweytracht die gunst vnd gnade, ob geschege, das er one menliche leibs lehens Erben abeinge vnd verfürbe, das alldan der Eldiste sein Bruder des geschlechts Rotenhain von Schilt vnd helm das obberurte Cammeramt vnd hof mit derselben zugehorunn, Erhen vnd

Nutzen von vns, vnfern Erben vnd nachkomenden Marggraffen zw Brandenburg, Churfürsten vnd Churfürstenthumb zw Brandenburg vngehindert der andern von rothenhain zw rechtem Manlehen haben vnd entpfahen sollen. Zuurkunth etc. Montags nach dionyßi, Anno etc. jm LX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, 274.

2602. Kurfürst Joachim belehnt die Grafen von der Hoya und Bruchhausen, am 25. Dezember 1560.

Wir Joachim, von gots gnaden Marggraff zu Brandenburg etc. — Bekennen vnd thun kunth öffentlich etc. — das wir den Edlen vnd wolgebornen vnfern lieben getrewen albrechten, Otten, Erichen vnd friderichen, auch dem Erwirdigen jn goth Herrn Johansen, postulirten vnd Bestetigten zw offnabrugk, allen Grauen zur Hoya vnd Bruchhuffen, gebrudern vnd vettern, vnd jren menlichen leibs lehens erben das dorff Hoywifchs mit andern lehen vnd allen jren zugehorungen vnd gerechtigkeit, wie desselbig weylant Graff Jobst, Graff Johan vnd Graff Erich, gebrudere, Grauen zur hoya etc. seligen, von vnfern fürfarn der Marggraffschafft zu Brandenburg von alters her zw lehne gehabt vnd entpfangen, zw Rechten manlehen vnd gesampter handt gnediglich geliehen haben etc. Geben zw Coln an der Sprew, Mitwochs jn heyligen weynachten, Anno jm LX^o.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche V, f. 273.

2603. Kurfürst Joachim gestattet dem Grafen Karl von Hohenzollern, die Belehnung mit dem Erbcammeramte des Röm. Reichs durch zwei adliche Abgeordnete zu empfangen, am 23. März 1561.

Vnfern gunstgen grus zcuorn. Edler vnd wolgeborner lieber getrewer. Wir haben ewer Schreiben darjnn abermals fürwendett, aus wassen vrfachen jr das lehen des Erbcammerampts bishero zuentpfahen verhindert worden, entpfangen vnd mit angehaffter bith, weil jr Nochmaln wegen der kayserlichen Maiestät, vnfers allergnedigsten hern, vfferlegeten diensten nicht wissen muget, wie baldt jr darzw kommen kontet, dasselbe zweyen vom adell an ewer stadt zuerleyhen; ferners jnhalts lesend vornommen. Nun sein wir mit euch der vorgewandten entschuldigung halben gnediglich zwstaden, Seind auch euch zw gnaden geneigt, vff ewer beschenes erbiethen obberurt